Gesucht wird

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **78 (2000)**

Heft 11

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Warum nicht ein Klassentreffen einberufen? Auch das ist in unserer neuen Rubrik möglich.

GESUCHT WIRD

Die Zeitlupe, die Zeitschrift für Menschen mit Lebenserfahrung, bringt eine neue ständige Rubrik für ihre Leserinnen und Leser: Hier können Sie Menschen suchen, die Ihnen lieb und wichtig geblieben sind, die Sie aber aus den Augen verloren haben – einen Freund von damals, eine Schulkameradin, einen Mitstudenten, einen Militärkameraden, eine frühere Nachbarin oder Arbeitskollegin usw. Vielleicht wollen Sie ein Klassentreffen oder einen Freundeskreis einberufen. Wie auch immer: Schreiben Sie uns, welche Personen Sie suchen. Legen Sie (sofern vorhanden) Bilder aus vergangenen Tagen bei. In dieser Rubrik dürfen weiterhin Gedichte und Lieder gesucht werden.

Chefredaktion Zeitlupe

Gleich zu Beginn dieser neuen Rubrik ein Anliegen aus Amerika: Die Adresse mit Telefonnummer von alten **Freunden** aus den Jahren **1942–1945** in den Städten Bern und Genf sucht
Fred Buchmann
2641 Gately Dr. W. § 1903
33415-7967 West Palm Beach
Florida, USA

Auf diesem Wege suche ich meine ehemalige Lehrerin, Fräulein Walter, sowie eine Mitschülerin, Alice Liechti, vom **Einführungskurs** Januar bis April 1947 in Männedorf. Bitte meldet euch bei
Elsi Spühler-Vollenweider
Chürzi 8, 8195 Wasterkingen
Telefon 01 869 05 78

Leider bringe ich folgendes **Lied** nicht mehr zusammen, und so hoffe ich auf Ihre Mithilfe. «Wie fein und lieblich, wenn unter Brüdern, unter Schwestern, die Eintracht wohnt ...» und «...**wo Liebe ist**, oh da vergisst man gern ein ander Gut und ist man froh und wohlgemut bei allem, was man tut.»
Elsbeth Böni
Unterfeldstr. 15E, 8500 Frauenfeld

Für den 81-jährigen Hans im Bündnerland, der immer noch so schön singt und musiziert, suche ich die **Strophen vom Lied**, von dem er nur noch die zwei ersten Zeilen kennt. Es beginnt «Ich han scho möngmal nagschtudiert, was heisst au Sympathie ...»
Marta Müller
Buchholzstr. 83, 8053 Zürich

Ein **Gedicht in Berndeutsch**, das ich in den 40er-Jahren in der Schule gelernt habe und von dem ich nur noch zwei Zeilen weiss, möchte ich gerne wieder lesen können: «Es Charli gyxet, ei-i-ei, es geit eim schier dür March u Bei, bald gyxets luut, bald gyxets lys, ganz uf ne uferschanti Wys ...»
Therese Delb
Wichlernstr. 9, 6010 Kriens

Bin noch nicht lange Abonnentin Ihrer Zeitschrift, doch wäre ich froh, wenn dank Ihnen folgende **zwei Gedichte** gefunden werden könnten, und zwar «Sächs Stube sit im Bärnerhus, a jedi darf sich zeige ...» sowie «Weit wallt das Korn, wie ein Meer dehnt es sich aus.»
Margrith Camenzind
Dollikerstr. 4/22, 8706 Meilen

Gleich zwei Wünsche möchte ich hier anbringen. Da ist einmal das **Gedicht** «Vor alte graue Zyte, häts under em grosse Mythe ...» und dann noch das **Lied** «Siebe Fürstä stönd am See ...»
Anna Gehrig
Rössliwis 27, Postfach 268, 8132 Egg

Schade, dass mir nur noch der Schluss eines **Gedichtes** mit guten Wünschen zur **Hochzeit** im Gedächtnis geblieben ist: «Eure Liebe soll bestehn, solang die Hühner barfuss gehn.» Nun zähle ich auf Ihr Erinnerungsvermögen! Und im Weiteren wäre ich dankbar für kurze tröstende Verse für **Trauerkarten**.
Ursula Schellenberg
Schaffhauserstr. 645, 8052 Zürich

Vom **Männerchorlied** «Trau nicht den Frühlingstagen, der lichten Sonnenpracht» fehlt mir leider die Melodie. Darf ich hoffen, dass jemand aus dem Leserkreis die **Noten (vierstimmig)** findet und mir sendet, damit unser kleiner Chor dieses Lied wieder singen kann?
Paul Gemperle
Im Bitzi 15b, 9523 Züberwangen

Darf ich hoffen, dass meine beiden **Liedwünsche** erfüllt werden können? Erstens «Warum weinst du, holde Gärtnersfrau ...» und zweitens – aus Bayern oder Österreich – «Das arm Mueterl».
Heidy Hanhart
Heinrichmattstr. 15, 3612 Steffisburg

Vielleicht kann eine Leserin, ein Leser den Text von «**De Felder Maxi**» ergänzen. Es muss ja nicht unbedingt aus eigener Erfahrung sein! «Z Bürgle, det wo der Tell begrabe lit, isch einisch es Bürli gsi vor langer Zyt, äs hed früe ghürotet wie anderi au und preicht, oh weh, e bsunders bösi Frau, eini grad vom schlimmste Schlag, wo schlimmer worde isch vo Tag zu Tag.» Über den vollständigen Text würde sich sehr freuen
Werner Achermann-Rüttimann
Gimenenstrasse 2, 6300 Zug